

Gestaltung: Jenny Leibundgut

Jenny Leibundgut wurde 1959 in Gümligen geboren. Am Anfang ihrer beruflichen Ausbildung besuchte sie den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Bern. Anschliessend absolvierte sie in der Bundesstadt eine vierjährige Lehre mit Diplomabschluss beim renommierten Schweizer Grafiker Kurt Wirth. Ihre ersten Spuren verdiente sie sich bei Gottschalk+Ash in Zürich und später bei Stuart Ash in Toronto, Kanada, ab. Nach zwei erfolgreichen Jahren bei der international angesehenen Designagentur Landor Associates in San Francisco, kehrte sie in die Schweiz zurück. Hier betätigte sie sich während neun Jahren als Dozentin in der Grafikfachklasse der Schule für Gestaltung Bern. Seit 1990 führt sie ihr eigenes Grafikatelier in Bern. Ihre wichtigsten Arbeitsgebiete umfassen Corporate Design, Typografie, Fotografie, Illustration, Plakate, Gestaltung von Büchern und Broschüren. Weitere Informationen www.leibundgutdesign.ch



Charakteristika

Münzbild

Enzian

Künstlerin

Jenny Leibundgut, Bern

Technische Daten

Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizer Franken

Ausgabetag

26. Januar 2017

Auflage

Unzirkuliert:

29 000 Stück

Polierte Platte:

5 500 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2017

Enzian FLORA ALPINA



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

Enzian

Enziane sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Enziangewächse (Gentianaceae). Die fast weltweit vorkommenden 300 bis 400 Arten sind vorwiegend in den Gebirgen der gemässigten Zonen der Nordhalbkugel aber auch in den Anden beheimatet. Landläufig ist mit Enzian der Stängellose Enzian gemeint, von dem es mehrere Unterarten gibt. Am bekanntesten sind die häufig vorkommenden Arten Clusius-Enzian (*Gentiana clusii* oder Kalk-Enzian) und Kochscher Enzian (*Gentiana acaulis* oder Silikat-Enzian). Etwas weniger bekannt ist der seltenere, vorwiegend im Wallis oder der Südschweiz vorkommende Alpen-Glocken-Enzian (*Gentiana alpina*).

Im Gegensatz zum Clusius-Enzian, der auf kalkhaltigen Boden wächst, benötigen der Kochsche und der Alpen-Glocken-Enzian saure, silikathaltige Böden.

Die beiden am meisten verbreiteten kurzstängeligen Glocken-Enziane Clusius-Enzian und Kochscher Enzian sind sich sehr ähnlich und werden daher von vielen Berggängern verwechselt. Es gibt jedoch ein auffälliges Unterscheidungsmerkmal. Beim Kochschen Enzian weist der Schlundeingang der Blütenglocke fünf regelmässig verteilte grüne Flecke auf, die beim Clusius-Enzian fehlen. Das Blau des Letzteren wirkt dadurch viel intensiver.